



# **Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691**

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

## **Geschäftsbericht 2016 über das 110. Geschäftsjahr**

## Aufsichtsrat

Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf	(Vorsitzender)
Klaus Mumm, Büsum	(1. stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel	(2. stellv. Vorsitzender)
Wolfgang Bitter, Itzehoe	
Magnus von Buchwaldt, Helmstorf	ab 27.05.2016
Uwe Carstens, Besenthal	bis 27.05.2016
Monika Köstlin, Hoffeld	ab 27.05.2016
Frank Lage, Dannau	bis 27.05.2016

## Vorstand

Uwe Ludka, Pinneberg	(Vorsitzender)
Frank Diegel, Elmshorn	
Frank Thomsen, Hohenlockstedt	

## Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

## Wirtschaftsprüfer

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

## 1. GRUNDLAGEN

### 1.1. Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

### 1.2. Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige werden von uns betrieben:

#### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

##### Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

##### Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

##### Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

##### Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

##### Rechtsschutzversicherung

##### Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

#### In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

##### Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

##### Lebensversicherung

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1. Rahmenbedingungen

#### 2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Etablierte wird in den hochentwickelten westlichen Industriestaaten zunehmend in Frage gestellt und Vertreter populistischer Meinungen erzielen bei Wahlen beachtliche Erfolge. Wer für das Bisherige steht, hat zunehmend Akzeptanzprobleme. Dabei erfahren deutlich nationalere Vorstellungen wieder an Bedeutung. Nicht Weltoffenheit, sondern Abschottung sind die Erfolgsgaranten der Gegenwart. Der BREXIT in Großbritannien, die Wahl Trumps in den USA, der fast Wahlsieg des FPÖ-Kandidaten zum

Staatsoberhaupt in Österreich und die Erfolge der AFD in Deutschland mögen als Beispiele genannt werden. Zu große Bevölkerungsschichten sind offensichtlich in den letzten Jahren zu wenig am Erfolg unserer freiheitlichen Ordnung und der wirtschaftlichen Entwicklung beteiligt worden.

Das wirtschaftliche Wachstum in Europa ist unverändert zu gering. Diese Aussage gilt weiterhin insbesondere für

Südeuropa. Das führt in Italien, Spanien und Portugal zu instabilen Regierungen und/oder zu starken nationalen Eigenbewegungen. Auch in Frankreich droht im Jahr 2017 bei den Präsidentenwahlen ein deutlicher Rechtsruck. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen setzt die europäische Zentralbank ihre extrem expansive Geldpolitik fort. Sie kauft europäische Anleihen in großem Umfang auf und hat angekündigt dies bis Ende des Jahres 2017 fortzusetzen, wenn auch deren Volumen ab April verringert werden soll.

Das Zinsniveau ist dadurch in Europa so niedrig wie noch nie. Die deutsche Umlaufrendite sank bei der Betrachtung von Jahresendständen auf 0,0 % (0,5 %). Zwischenzeitlich war sie mit - 0,3 % ins Negative gerutscht. Das Zinsniveau dürfte niedrig bleiben, wenn auch die ansteigende Inflation zu einer gewissen Stabilisierung bzw. Zinserhöhung führen dürfte. Die Inflation in Deutschland stieg im Jahr 2016 zum Jahresende auf 0,5 % (0,3 %). Die Prognosen gehen von einem weiteren Anstieg im Jahr 2017 aus, da unter anderem die Rohstoffpreise sich im Jahr 2016 deutlich von ihren Tiefstständen gelöst haben.

## 2.1.2. Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft verzeichnete im Berichtsjahr kein Beitragswachstum, sondern stagnierte mit einer Veränderungsrate von 0,3 %. Ursache war insbesondere der Beitragsrückgang von 2,2 % (1,0 %) in der Lebensversicherung. Wachstumsmotor blieb die Schaden- und Unfallversicherung.

Die Bereitschaft der deutschen Bevölkerung für ihre Altersvorsorge zu sparen ist damit erneut rückläufig. Seit dem Jahr 2005 ist die Anzahl der Policen in der Lebensversicherung stetig gesunken. Dies ist immer stärker die Folge der politischen Rahmenbedingungen und des Niedrigzinsumfeldes. Durch die Politik müssen die Rahmenbedingungen verbessert werden. Das dauerhafte Niedrigzinsumfeld stellt das klassische Geschäftsmodell der Lebensversicherung in Frage und führt zu einer Wandlung der Produktpalette.

Die Niedrigzinsphase belastet aber auch zunehmend die Ertragssituation der Lebensversicherungsbranche. Die Erfüllung der Garantiezusagen und die dafür erforderliche Bildung der Zinszusatzreserve bleiben bei unverändertem Zinsniveau die zentrale Aufgabe der Lebensversicherer.

Der Schaden- und Unfallversicherungsmarkt war mit einem Beitragsanstieg von 2,9 % (2,7 %) im Jahr 2016 der Wachstumsmotor in der Versicherungsbranche.

## 2.2. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Der Verlauf des Jahres 2016 war für die Itzehoer in der Bestands- und Umsatzentwicklung sehr erfreulich. Dies drückt sich in zahlreichen Kennzahlen aus.

Das Beitragswachstum war mit 7,0 % (9,1 %) erneut deutlich besser als am Markt und liegt auch oberhalb unserer Zielgröße von 6,0 %. Haupttreiber war dabei die Kraftfahrzeugsparte. Der Kraftfahrzeughaftpflichtbestand

Das insgesamt niedrige Zinsniveau wird weiterhin helfen die notwendige Entschuldung und Stabilisierung der Wirtschaftskraft zu fördern.

Da die USA ihre Geldpolitik verschärft haben, sind dort die Zinsen leicht angestiegen. Im Dezember 2016 wurde der Leitzins um weitere 0,25 % auf 0,625 % (0,5 % - 0,75 %) erhöht. Der Euro verlor deshalb auch gegenüber dem US-Dollar und schloss mit einem Kurs von 1,0517 (1,0859) Dollar für einen Euro per Jahresende.

Deutschland konnte sich wie in den Vorjahren weitgehend von dem negativen wirtschaftlichen Trend abkoppeln. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts fiel mit 1,9 % (1,7 %) erfreulich aus. Die Arbeitslosenrate ging gegenüber dem Vorjahr leicht zurück.

Die Aktienmärkte stiegen auf Jahressicht weltweit an. Der führende deutsche Aktienindex DAX stieg um 6,9 % (9,6 %) und schloss mit einem Stand von 11.481 (10.743).

Insbesondere die Kraftfahrzeugversicherung konnte aufgrund höherer Durchschnittsbeiträge, aber auch wegen des stetigen Bestandsanstiegs kräftig wachsen. Das weitgehende Ausbleiben von Naturkatastrophen führte zu einer erfreulichen Ertragssituation der Schaden- und Unfallversicherer.

Insgesamt kam es im Geschäftsjahr zu keinen Unternehmensschiefen in der Versicherungswirtschaft.

Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2017 liegt bei 1 % für den gesamten Versicherungsmarkt erneut auf einem sehr niedrigen Niveau. Aufgrund von Beitragsanpassungen wird dabei in der privaten Krankenversicherung ein höheres Wachstum erwartet.

Jahr	Beiträge Gesamt- markt Mrd. €	Beiträge Schaden/ Unfall Mrd. €	Beiträge Leben Mrd. €
2012	181,6	58,6	87,3
2013	187,4	60,6	90,8
2014	192,6	62,6	93,7
2015	193,9	64,4	92,7
2016 (vorläufig)	194,4	66,3	90,7
2017 (Prognose)	196,3	67,7	90,2

konnte um 45.317 (52.378) Risiken ausgebaut werden.

Alle Vertriebswege verzeichneten wie geplant und erwartet eine positive Beitragsentwicklung, wobei der Maklervertrieb den relativ und absolut höchsten Anteil am Wachstum zu verzeichnen hatte. Jeder Vertriebsweg wuchs aber stärker als der Markt.

## Lagebericht

Gleichzeitig hatten wir erneut eine erfreuliche Schadensituation. Beitragsanpassungen in der Kraftfahrtversicherung sowie nur kleinere Naturkatastrophen waren die Ursachen. Insofern bestätigte der Jahresverlauf unsere Schadensgeschäftsberichtsprognose des Vorjahres und führte zu einer Schadenquote von 83,0 % (Prognose: 82,6 %).

Der Schwankungsrückstellung konnten 11,6 Mio. € (10,1 Mio. €) zugeführt werden.

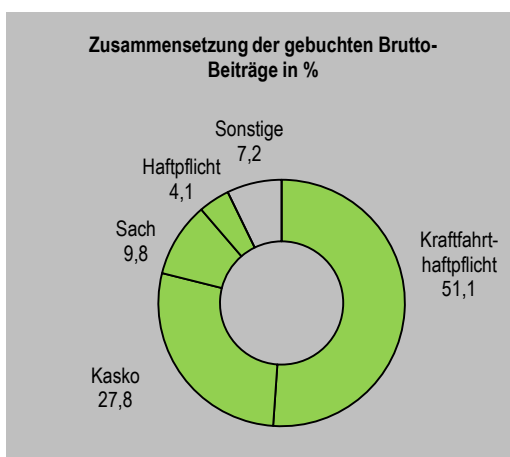
Der Jahresüberschuss betrug 9,0 Mio. € (7,5 Mio. €) und entspricht damit der Plangröße.

### 2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### 2.3.1. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände um 4,9 % (5,8 %) ausgebaut werden. Insbesondere in der Kraftfahrzeugversicherung war wie im Vorjahr ein Wachstumssprung zu verzeichnen. Über alle Sparten belief sich der Bestand auf 2.347.713 (2.238.009) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beitrageinnahmen des Gesamtgeschäftes stiegen um 7,0 % (9,1 %) von 368,3 Mio. € auf 393,9 Mio. €, davon verblieben 361,3 Mio. € (338,6 Mio. €) für eigene Rechnung. Die Selbstbehaltsquote betrug 91,7 % (91,9%).

Jeder unserer drei Vertriebswege konnte eine positive Beitragsentwicklung verzeichnen. Die gebuchten Brutto-Beiträge enthalten 4,8 Mio. € (4,1 Mio. €) Beiträge aus Versicherungsgeschäften gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind und Beiträge von 4,6 Mio. € (4,7 Mio. €) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft.



#### Entwicklung des Unternehmens in den letzten 6 Jahren

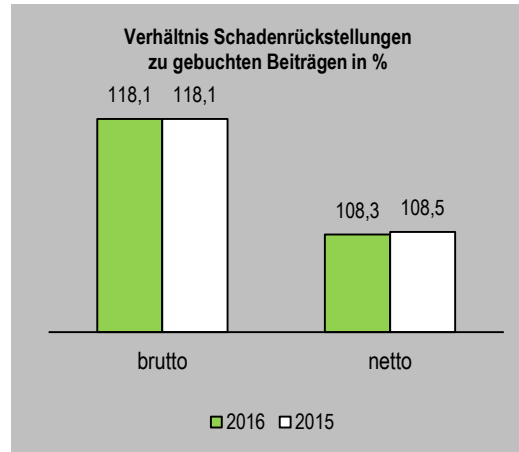
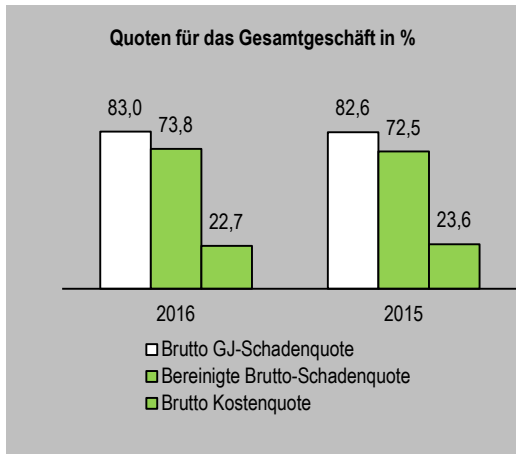
Jahr	Anzahl der Verträge In Tausend	Gebuchte Beiträge T€	Eigenkapital T€	Kapitalanlagen T€	Bilanzsumme T€
2011	1.704	247.652	120.923	573.267	605.475
2012	1.887	282.220	128.623	611.226	651.999
2013	2.030	314.976	134.623	658.046	702.978
2014	2.115	337.627	153.623	711.964	765.125
2015	2.238	368.255	161.123	777.916	818.028
2016	2.348	393.892	170.123	819.946	872.424

Die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten beziehen sich im Schadenbereich auf die verdienten Beiträge und bei den Kosten auf die gebuchten Beiträge.

resrückstellung war mit 36,0 Mio. € (37,1 Mio. €) erneut erfreulich.

Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden erhöhten sich entsprechend des Bestandes um 4,5 % auf 132.848 (127.178). Der Brutto-Geschäftsjahresschadensaufwand einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Geschäftes stieg gegenüber dem Vorjahr auf 324,9 Mio. € (302,0 Mio. €). Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjah-

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 89,4 Mio. € (86,8 Mio. €). Für das selbst abgeschlossene Geschäft stiegen die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb unterproportional zu den gebuchten Beiträgen um 3,3 % (9,3 %) auf 89,0 Mio. € (86,2 Mio. €), sodass die Kostenquote von 23,6 % auf 22,7 % zurückging.



## 2.3.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche: Selbst abgeschlossenes Geschäft

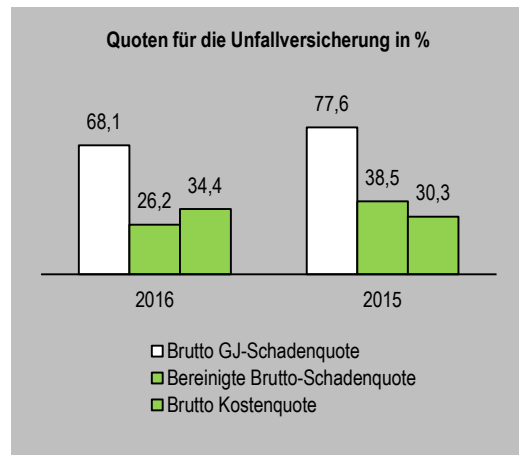
### 2.3.2.1. Unfallversicherung

Der Bestand wuchs um 0,6 % (2,8 %) von 73.903 auf 74.361. Die gebuchten Brutto-Beiträge konnten um 3,8 % (3,5 %) auf 11,2 Mio. € (10,8 Mio. €) gesteigert werden.

Trotz des größeren Bestandes sank der Geschäftsjahres-schadenaufwand von 8,4 Mio. € auf 7,6 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 4,7 Mio. € (4,2 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 2,9 Mio. € (4,1 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 3,3 Mio. € auf 3,9 Mio. €.

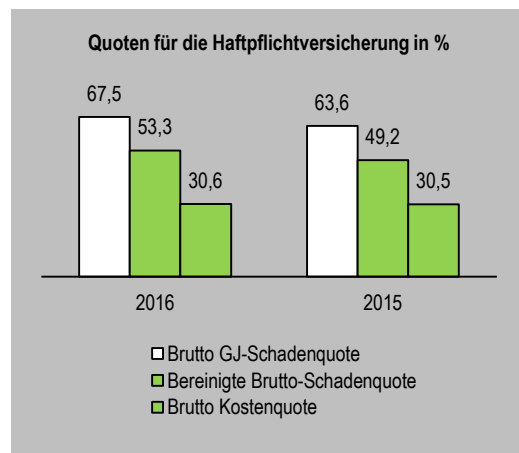
Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 4,4 Mio. € (3,3 Mio. €), der unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos (= Verlust aus der Rückversicherung) von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) netto bei 4,2 Mio. € (3,1 Mio. €) lag.



### 2.3.2.2. Haftpflichtversicherung

Der Bestand wuchs auf 169.010 (167.533) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen entsprechend auf 16,1 Mio. € (15,9 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug im Geschäftsjahr 10,8 Mio. € (10,1 Mio. €). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 2,3 Mio. € (2,3 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand von 8,6 Mio. € (7,8 Mio. €).



## 2.3.2.3. Kraftfahrtversicherung

Erneut gelang es uns unseren versicherten Fahrzeugbestand deutlich auszubauen. Haupttreiber für dieses Wachstum waren der Verkauf über den Maklervertrieb.

Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 35 % (37 %)
- Makler 40 % (38 %)
- Direktvertrieb 25 % (25 %)

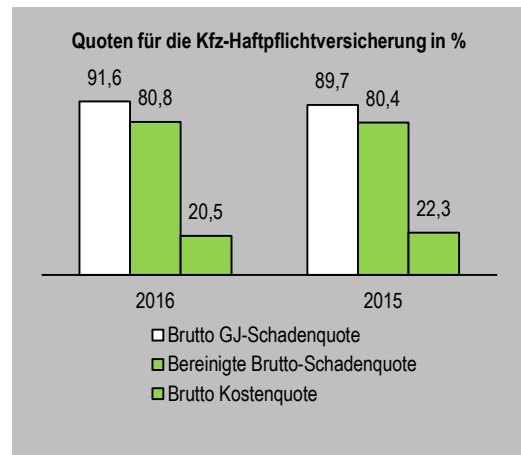
Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

### 2.3.2.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand um 45.317 (52.378) Verträge auf 833.789 (788.472) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich entsprechend um 7,6 % (10,0 %) auf 201,2 Mio. € (187,0 Mio. €).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden erhöhte sich aufgrund des größeren Bestandes von 42.386 auf 45.949 Schäden. Der Geschäftsjahresschadenaufwand stieg entsprechend auf 182,7 Mio. € (166,6 Mio. €). Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 21,6 Mio. € (17,3 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 161,1 Mio. € (149,3 Mio. €). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 40,9 Mio. € (41,6 Mio. €).

Nach einem ausgeglichenem Rückversicherungssaldo (negativer Saldo von 1,6 Mio. €) und einer Zuführung von 5,4 Mio. € (7,2 Mio. €) zu der Schwankungsrückstellung entstand ein Netto-Verlust von 8,7 Mio. € (11,3 Mio. €).



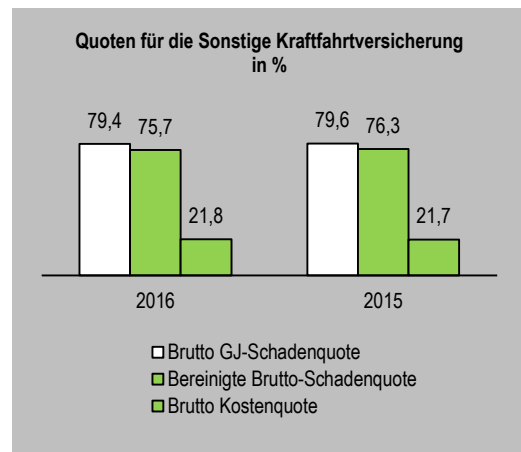
### 2.3.2.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand konnte um 5,5 % (6,5 %) auf 600.135 Verträge (568.676) ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen entsprechend um 8,0 % (10,5 %) auf 109,7 Mio. € (101,5 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 80,3 Mio. € auf 86,7 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 4,0 Mio. € (3,3 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Gesamtschadenaufwand von 82,7 Mio. € (77,0 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 23,8 Mio. € (22,1 Mio. €).

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 2,4 Mio. € (2,3 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 4,6 Mio. € (3,1 Mio. €) und einer unveränderten Rückstellung für drohende Verluste (Entnahme 1,0 Mio.€) verblieb ein Netto-Verlust von 4,3 Mio. € (2,5 Mio. €).



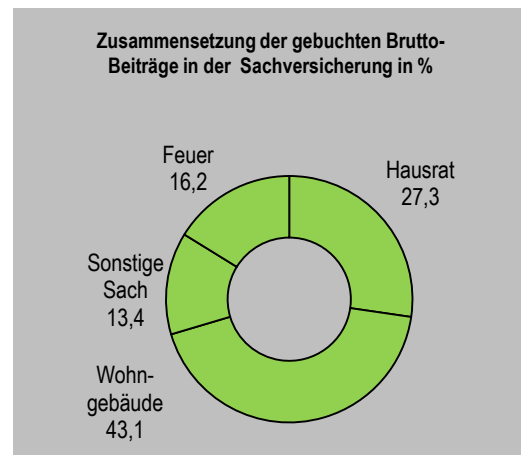
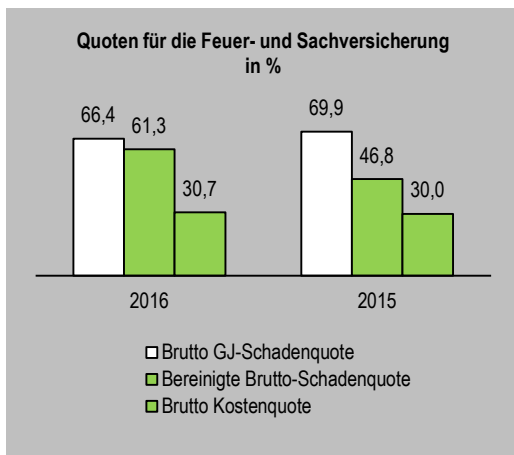
## 2.3.2.4. Feuer- und Sachversicherung

Bei einem leichten Bestandswachstum von 195.521 auf 198.515 Verträge stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 38,8 Mio. € (37,1 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug wie im Vorjahr 25,6 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 2,0 Mio. € (8,5 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 23,6 Mio. € (17,1 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 11,9 Mio. € (11,1 Mio. €), wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 30,7 % (30,0 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 0,2 Mio. € (3,9 Mio. €) und einer Zuführung von 4,0 Mio. € (2,9 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung sowie einer Verstärkung der Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,3 Mio. € (Entnahme von 0,3 Mio. €) blieb ein Netto-Verlust von 2,8 Mio. € (Netto-Gewinn: 0,7 Mio. €).



Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

### 2.3.2.4.1. Feuerversicherung

Bei einem leichten Bestandsausbau von 0,8 % (1,3 %) auf 15.279 (15.163) Verträge erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 6,1 Mio. € auf 6,3 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 4,3 Mio. € (4,4 Mio. €). Zusammen mit einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,6 Mio. € (1,9 Mio. €) verminderte sich der bereinigte Brutto-Schadenaufwand auf 3,7 Mio. € (2,5 Mio. €).

### 2.3.2.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 1,5 % (1,3 %) auf 87.987 (86.655) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 3,7 % (3,8 %) auf 10,6 Mio. € (10,2 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 4,2 Mio. € auf 5,0 Mio. €. Nach einem Abwicklungsgewinn von 0,4 Mio. € (0,6 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 4,6 Mio. € (3,6 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,1 Mio. € (2,1 Mio. €).

Nach einem negativen Rückversicherungsergebnis von 0,2 Mio. € (positiver Saldo: 0,0 Mio. €), einer Zuführung von 1,4 Mio. € (0,7 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Verlust von 1,2 Mio. € (Netto-Gewinn: 0,6 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 3,2 Mio. € auf 3,5 Mio. €.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) und keiner Veränderung der Schwankungsrückstellung (Entnahme von 0,6 Mio. €) ergab sich ein Netto-Gewinn von 1,9 Mio. € (3,4 Mio. €).



## 2.3.2.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 2,9 % (2,0 %) auf 52.229 (50.769) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 5,5 % (14,6 %) auf 16,7 Mio. € (15,8 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg aufgrund eines Großschadens auf 14,5 Mio. € (13,5 Mio. €). Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,5 Mio. € (5,1 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 14,0 Mio. € (8,4 Mio. €).

## 2.3.2.4.4. Sonstige Sachversicherung

Bei einem konstanten Vertragsbestand von 43.020 Verträgen (42.934) erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beiträge auf 5,2 Mio. € (4,9 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 3,5 Mio. € auf 1,8 Mio. €. Der Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,4 Mio. € (0,9 Mio. €) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,4 Mio. € (2,6 Mio. €).

## 2.3.2.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge stieg im Berichtsjahr von 50.443 auf 51.684 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 11,6 % (12,5 %) von 7,7 Mio. € auf 8,6 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 8,2 Mio. € auf 8,5 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 1,7 Mio. € (1,4 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 6,8 Mio. € (6,8 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 2,4 Mio. € auf 2,8 Mio. €.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) und einer Entnahme von 1,1 Mio. € (2,0 Mio. €) aus der Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Verlust von 0,2 Mio. € (Netto-Gewinn von 0,2 Mio. €).

## 2.3.2.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 393.461 auf 420.219 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich auf 3,7 Mio. € (3,4 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand lag im Berichtsjahr bei 1,8 Mio. € (1,6 Mio. €). Ein Abwicklungsergebnis

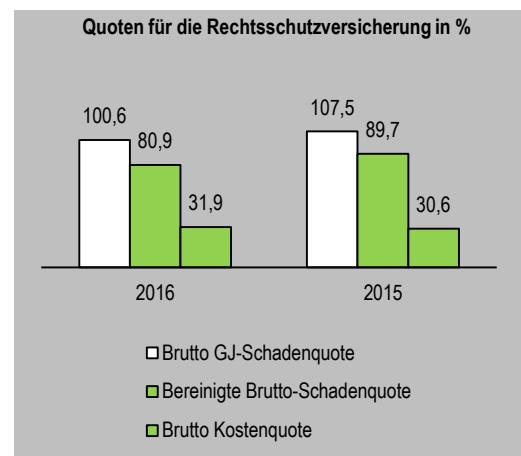
von 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,7 Mio. € (1,5 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 0,9 Mio. € (0,8 Mio. €).

Als Netto-Ergebnis ergab sich nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 0,8 Mio. € (0,7 Mio. €) ein Gewinn von 0,3 Mio. € (0,4 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1,7 Mio. € (1,6 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,3 Mio. € (0,7 Mio. €), einer Zuführung von 1,5 Mio. € (0,1 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung und einer Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste von 0,1 Mio. € (0,0 Mio. €) ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 0,2 Mio. € (0,0 Mio. €).



## 2.3.3. Ergebnisse der Versicherungsbranche: In Rückdeckung übernommenes Geschäft

### 2.3.3.1. Kraftfahrtversicherung

Bei dem übernommenen Geschäft aus der Kraftfahrtversicherung handelt es sich ausschließlich um den von der britischen Admiral Gruppe übernommenen Bestand.

Aktive Risiken befinden sich nicht mehr im Bestand. Eine geringe Abwicklung führte zu einem ausgeglichenem Netto-Ergebnis (Netto-Gewinn von 0,1 Mio. €).

## 2.3.3.2. Lebensversicherung

Im Geschäftsjahr betragen die gebuchten Brutto-Beiträge 4,6 Mio. € (4,7 Mio. €).

Der Brutto-Gesamtschadenaufwand belief sich auf 1,4 Mio. € (1,2 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 0,4 Mio. € (0,6 Mio. €).

Diese Sparte war nicht rückversichert und es war keine Schwankungsrückstellung zu bilden. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 0,1 Mio. € (Netto-Verlust von 0,1 Mio. €).

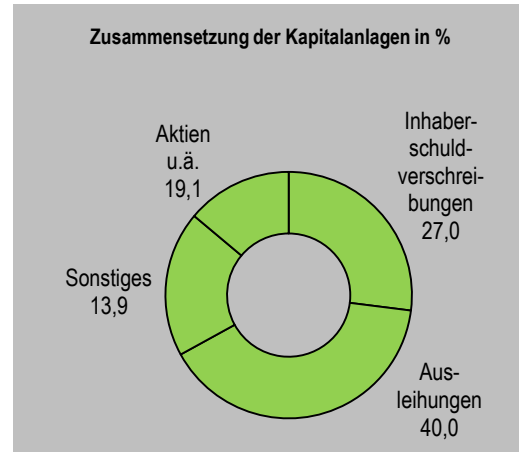
## 2.4. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 5,4 % (9,3 %) von 777,9 Mio. € auf 819,9 Mio. €. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte sich geringfügig.

Die saldierten Bewertungsreserven betragen am 31.12.2016 128,5 Mio. € (120,8 Mio. €). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von 1,2 Mio. €. Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Der Grund für den Anstieg liegt in der Aktienmarktentwicklung.

Die Kapitalerträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf 25,0 Mio. € (24,9 Mio. €). Die Aufwendungen für Kapitalanlagen verringerten sich von 4,5 Mio. € auf 3,2 Mio. €, insbesondere durch geringere sonstige Aufwendungen aufgrund der abgeschlossenen Sanierung der Hauptverwaltung in Itzehoe.

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 21,8 Mio. € (20,4 Mio. €).



## 2.5. Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs ergab sich ein Bruttogewinn von 8,1 Mio. € (9,3 Mio. €) vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung. Nach einem Verlust aus der Rückversicherung (positiver Rückversicherungssaldo) von 4,0 Mio. € (5,9 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 11,6 Mio. € (10,1 Mio. €) und einer Erhöhung der Rückstellung für drohende Verluste von

0,3 Mio. € (Auflösung von 1,3 Mio. €) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 7,8 Mio. € (5,4 Mio. €).

Zudem ergab sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn von 21,4 Mio. € (17,7 Mio. €), sodass ein Ergebnis von 13,6 Mio. € (12,3 Mio. €) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 9,0 Mio. € (7,5 Mio. €) erzielt wurde.

## 2.6. Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss wurden 2,3 Mio. € (1,9 Mio. €) in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 6,8 Mio. € (5,6 Mio. €) soll nach dem

Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

## 2.7. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

I. Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	60,5 Mio. €
2. Andere Gewinnrücklagen	109,6 Mio. €
Insgesamt	<u>170,1 Mio. €</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, veränderte sich von 43,8 % auf 43,2 %. Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 47,1 % (47,6 %).

## 2.8. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH und der IVI Informationsverarbeitings GmbH mit 100 % beteiligt. Gleiches gilt für die Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und die Admiral-Direkt.de GmbH. An der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, mit der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge.

## 3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen und den Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Außerdem bestehen operationale Risiken, vor allem in der Informationstechnologie, steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

Den Risiken stehen in der Regel Chancen in etwa gleicher Größenordnung gegenüber. Dies gilt insbesondere für Marktchancen und versicherungstechnische Chancen. Wir kontrollieren und steuern die Chancen und Risiken auf Konzernebene.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen die Eigenmittel zur Verfügung, die wir im Rahmen unserer eigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung ermittelt haben. Sie werden der folgenden vereinfacht dargestellten Marktwertbilanz entnommen.

Aktiva		Passiva	
	T€		T€
Kapitalanlagen	898.989	Eigenmittel	569.833
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	26.342	Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	263.837
Aktive latente Steuern	26.240	Passive latente Steuern	119.400
Sonstige Aktiva	130.852	Sonstige Passiva	129.353
<b>Insgesamt</b>	<b>1.082.423</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>1.082.423</b>

### 3.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Der Rahmen wird dabei durch eine Richtlinie vorgegeben. Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

Der Solvabilitätsbedarf für versicherungstechnische Risiken aus der Schadenversicherung beträgt 80,2 Mio. €, der Solvabilitätsbedarf für versicherungstechnische Risiken aus der Unfallversicherung beträgt 11,8 Mio. €.

### 3.2. Marktrisiken

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen auf Marktwertbasis. Ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden.

hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Großschäden oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Außerdem sind Emittentenrisiken angemessen zu berücksichtigen. Anlagen unterhalb der Investment-Grade-Grenze bestanden in Höhe von 9,5 Mio. € zum Jahresende. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass wir möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreichen.

Zum Jahresende verfügten wir außerdem über Bewertungsreserven in Höhe von 128,5 Mio. €, die eintretende

Risiken zusätzlich abfedern können. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente im engeren Sinne eingesetzt. Durch die Trennung

### 3.3. Ausfallrisiko

Der vollständige Ausfall eines Rückversicherers hätte erhebliche bilanzielle Folgen. Wir achten deshalb auf ein ausreichendes Rating der Rückversicherer und erreichen

### 3.4. Operationale Risiken

Risiken ergeben sich durch das Versagen von Menschen oder die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem regelmäßige Kontrollen und die Ausgliederung der EDV- und Versorgungsanlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen

### 3.5. Steuerliche, politische und gesellschaftliche Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

### 3.6. Strategisches Risiko

Das strategische Risiko besteht darin, dass sich strategische Entscheidungen im Nachhinein als nachteilig erweisen, weil die zugrunde liegenden Annahmen über Entwicklungen des Versicherungsmarktes, der technischen Möglichkeiten, des Versicherungsnehmerverhaltens oder über andere Einflüsse abweichend eintreten. Mit der Komplexität

### 3.7. Bedeckungssituation

Auf Basis unserer eigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung ergibt sich derzeit insgesamt die folgende Bedeckungssituation:

	2016
anrechenbare Eigenmittel	569.833 T€
Gesamtsolvabilitätsbedarf	128.859 T€
Prozentualer Erfüllungsgrad	442 %

Der Erfüllungsgrad nach der Solvency II Standardformel beträgt nach der derzeitigen Berechnung zum Stichtag 387%. Übergangsmaßnahmen wurden nicht genutzt.

von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

Der Solvabilitätsbedarf für das Marktrisiko beträgt 122,0 Mio. €.

so, dass dieses Risiko die Wesentlichkeitsgrenze nicht überschreitet. Der gesamte Solvabilitätsbedarf für das Ausfallrisiko beträgt 4,1 Mio. €.

mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie die tägliche Datensicherung.

Der Solvabilitätsbedarf für operationale und sonstige Risiken beträgt 11,8 Mio. €.

Auch gesellschaftliche Trends wie die demografische Entwicklung, Vernetzung, Urbanisierung und abnehmende Bindungsbereitschaft der Bevölkerung stellen ein Risiko dar.

Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und nach Möglichkeit antizipiert.

der Rahmenbedingungen steigt auch das ihnen innewohnende Risiko. Das Risiko wird begrenzt durch einen Strategieprozess, der die Entwicklung der langfristigen Ziele fortlaufend überprüft und Kernthemen zum Gegenstand von Strategieprojekten macht.

## 4. PROGNOSEBERICHT

Wir sehen aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensstrategie gute Chancen unsere Bestände auszubauen. Wir planen ein Beitragswachstum von insgesamt 5,4 %. Dabei erwarten wir in allen unseren drei Vertriebswegen eine positive Entwicklung. Unsere Vertriebswegestrategie lässt uns unabhängiger werden gegenüber Verschiebungen im Kundenverhalten. Im Kraftfahrzeugversicherungsmarkt erscheinen aufgrund des Tarifniveaus weiterhin sehr erfreuliche Ergebnisse erzielbar.

Die Bestandsentwicklung im ersten Monat des Jahres 2017 liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge in der Sparte Kraftfahrzeughaftpflicht stieg im selbst abgeschlossenen Geschäft in diesem Zeitraum gegenüber dem Jahresende um 14.049 auf 847.838 Risiken. Entsprechend wird auch die Beitragsentwicklung sich erneut deutlich über dem Markt bewegen und die Erreichung unserer Zielgröße gewährleisten. Hauptwachstumsmotor ist die Kraftfahrzeug-Sparte.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2017 grundsätzlich erfreulich. Gute Kalkulationsgrundlagen, auskömmlichere Tarife und klare Segmentausrichtung lassen eine unveränderte Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 83,0 % für das Jahr 2017 erwarten.

Die Kapitalmärkte zeigen ein differenziertes Bild. Der Aktienmarkt verzeichnete einen weiteren Kursanstieg. Der DAX stieg im Januar leicht um 0,5 %. Die Zinsen erhöhten sich um 0,2 %. Insgesamt ist aber kurzfristig kein verändertes Zinsumfeld zu erwarten.

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragssituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2017 unter Berücksichtigung des derzeitigen Kapitalmarktes ein Jahresüberschuss in Höhe von 9 Mio. € erzielt werden kann.

Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung selbst zu erwirtschaften.

Itzehoe, den 01. Februar 2017

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

F. Thomsen

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite	2016				2015
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.076.340,56	811.810,13
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			36.654.154,66		18.673.255,58
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.830.640,08			10.675.184,68
2. Beteiligungen		27.624.043,13			27.624.043,13
			38.454.683,21		38.299.227,81
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		156.356.097,44			143.066.277,44
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		221.308.085,85			196.773.715,85
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen			0,00		53.685,65
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	190.000.000,00				197.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	137.621.089,02				130.491.550,00
		327.621.089,02			327.491.550,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten			705.285.272,31		17.700.000,00
					685.085.228,94
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			39.552.115,46		35.858.154,07
				819.946.225,64	777.915.866,40
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		5.710.894,32			4.947.900,67
2. Versicherungsvermittler		646.491,02			664.698,80
			6.357.385,34		5.612.599,47
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: an verbundene Unternehmen T€ 0 (T€ 0)			1.874.890,60		2.717.785,70
III. Sonstige Forderungen davon: gegen verbundene Unternehmen T€ 845 (T€ 923) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 143 (T€ 178)			2.474.799,54		2.468.772,08
				10.707.075,48	10.799.157,25
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			5.705.481,29		5.285.888,98
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			24.844.296,98		11.185.424,37
				30.549.778,27	16.471.313,35
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			7.149.554,54		7.681.161,75
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			2.995.195,63		4.348.357,95
				10.144.750,17	12.029.519,70
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>872.424.170,12</b>	<b>818.027.666,83</b>

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016

Passivseite	2016			2015
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	60.504.668,00			58.254.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	102.867.916,30			97.242.916,30
		163.372.584,30		155.497.584,30
II. Bilanzgewinn		6.750.000,00		5.625.000,00
			170.122.584,30	161.122.584,30
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	33.468.423,55			30.872.698,01
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.671.729,00			1.524.119,00
		31.796.694,55		29.348.579,01
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	39.461.588,94			35.767.036,14
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		39.461.588,94		35.767.036,14
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	465.084.520,00			434.934.113,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	73.773.678,00			67.590.950,00
		391.310.842,00		367.343.163,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		187.665,46		187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		97.544.869,00		85.969.353,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	10.132.012,98			8.872.314,04
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	183.336,00			170.015,00
		9.948.676,98		8.702.299,04
			570.250.336,93	527.318.095,65
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		43.520.241,00		44.284.221,00
II. Steuerrückstellungen		16.885.021,11		15.323.999,47
III. Sonstige Rückstellungen		18.188.545,21		15.751.514,89
			78.593.807,32	75.359.735,36
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	45.612.290,93			46.676.483,11
2. Versicherungsvermittlern	1.396.897,09			1.048.543,31
		47.009.188,02		47.725.026,42
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		369.754,96		266.479,19
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon:				
aus Steuern T€ 2.699 (T€ 2.125), gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 1761 (T€ 2.562) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 0 (T€ 66)		6.049.162,52		6.203.040,93
			53.428.105,50	54.194.546,54
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			29.336,07	32.704,98
<b>Summe der Passiva</b>			<b>872.424.170,12</b>	<b>818.027.666,83</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit € 13.669.870,00 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und g HGB sowie der aufgrund § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 01. Februar 2017

Verantwortlicher Aktuar  
U. Ludka



## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016			2015
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	393.892.306,61			368.254.897,47
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	32.641.648,37			29.670.140,00
		361.250.658,24		338.584.757,47
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	-2.595.725,54			-2.671.962,30
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	147.610,00			146.998,00
		-2.448.115,54		-2.524.964,30
			358.802.542,70	336.059.793,17
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			957.664,37	871.151,71
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			400.496,12	379.694,79
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	258.780.578,18			239.380.241,66
bb) Anteil der Rückversicherer	17.639.582,42			16.331.936,36
		241.140.995,76		223.048.305,30
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	30.150.407,00			25.568.346,00
bb) Anteil der Rückversicherer	6.182.728,00			2.674.032,00
		23.967.679,00		22.894.314,00
			265.108.674,76	245.942.619,30
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-3.694.552,80		-3.665.989,49
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-567.668,94		1.179.138,36
			-4.262.221,74	-2.486.851,13
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		89.408.454,30		86.797.724,54
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		4.620.291,55		4.648.944,00
			84.788.162,75	82.148.780,54
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			2.200.111,26	1.979.392,56
8. Zwischensumme			3.801.532,68	4.752.996,14
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-11.575.516,00	-10.133.111,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-7.773.983,32	-5.380.114,86



## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016				2015
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Übertrag</b>				-7.773.983,32	-5.380.114,86
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 340 (T€ 866)		2.302.496,50			3.002.176,50
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (T€ 0)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.558.523,30				1.471.582,51
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	19.522.439,79				19.215.524,35
		21.080.963,09			20.687.106,86
c) Erträge aus Zuschreibungen		930.139,57			0,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		308.172,37			481.120,00
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		420.235,45			687.609,89
			25.042.006,98		24.858.013,25
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		2.252.062,68			3.173.281,74
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		958.996,89			1.162.334,64
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		9.400,00			108.822,20
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00			40.217,33
			3.220.459,57		4.484.655,91
			21.821.547,41		20.373.357,34
3. Technischer Zinsertrag			-957.664,37		-871.151,71
4. Sonstige Erträge				20.863.883,04	19.502.205,63
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 8.607 (T€ 8.193), gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 168 (T€ 158) und aus Abzinsung T€ 0 (T€ 0)			11.831.390,27		9.103.670,94
5. Sonstige Aufwendungen					10.923.942,63
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 8.082 (T€ 7.746), gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 125 (T€ 117) und aus Abzinsung T€ 4 (T€ 4)			11.310.295,95		
				521.094,32	-1.820.271,69
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				13.610.994,04	12.301.819,08
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.409.872,14		4.512.878,01
8. Sonstige Steuern			201.121,90		288.941,07
				4.610.994,04	4.801.819,08
9. Jahresüberschuss				9.000.000,00	7.500.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				2.250.000,00	1.875.000,00
11. Bilanzgewinn				6.750.000,00	5.625.000,00

## 1. Angaben zur Identifikation

Der Sitz der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG ist Itzehoe. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 0037 IZ im Register des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen.

## 2. Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet worden.

Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen, wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei einem verbundenen Unternehmen und bei zwei Beteiligungen erfolgte der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden grundsätzlich wie Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet. Abweichend davon erfolgte für zwei Investmentvermögen die Bewertung wie Anlagevermögen gem. § 341 b Absatz 2 HGB.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als drei Jahren aufweisen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert.

Die Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennbetrag aktiviert. Die Agio- und Disagiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzungsposten nach Effektivzinsmethode verteilt. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden nach § 341 c Absatz 3 HGB bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Gleiches gilt für laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe des Erstversicherers.

Sachanlagen und Vorräte sowie andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 150 € wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 € wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile wurden gemäß dem Koordinierenden Ländererlass vom 09.03.1973 abgesetzt.

Bei der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für Entschädigungen Einzelrückstellungen gebildet, wobei für Kleinschäden Durchschnittswerte angesetzt wurden. Zu den Summen der Einzelrückstellungen wurden Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sowie für Spätschäden gebildet. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 0,0 %. Abweichend hiervon wurde für die Berechnung der Deckungsrückstellung für Renten in der Unfallpflegeversicherung die Sterbetafel DAV 2004 R zugrunde gelegt.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich war. Die Rückstellung für drohende Verluste errechnete sich ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust.

## Anhang

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Einbezogen wurden Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrends von 1,0 % (1,0 %) und eines Rententrends von 2,25 % (2,5 %) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,3 % (0,5 %) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck. In 2016 ergab sich aufgrund einer Gesetzesänderung der Ansatz des maßgeblichen Rechnungszinses aus dem durchschnittlichen 10-Jahres-Marktzinssatzes mit 4,03 %. Der bisher zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzins der letzten 7 Jahre beträgt in 2016 3,28 % (4,00 %). Durch die gesetzliche Umstellung der Abzinsung kommt es zu einem Bewertungsunterschied von 5.295 T€.

Darüber hinaus wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen mit dem Differenzbetrag angesetzt, der sich aus einer Diskontierung der Pensionsverpflichtungen mit einem des Kapitalanlagebestands des Unternehmens angepassten Rechnungszins von 2,54 % (2,86 %) ergibt. Dieser Rückstellung wurden 2.560 T€ zugeführt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bildung der Rückstellung für geregelte Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte dabei auf den Grundlagen der Tarifverträge vom 22.12.2005 und vom 13.11.2006. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 3 und auf Basis des Handelsgesetzbuches. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag mehr als 12 Monate beträgt. Nach dem Handelsgesetzbuch wurden hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 1,71 % (2,14 %) bei einer Restlaufzeit von zwei Jahren (ein Jahr) sowie eine zum Vorjahr unveränderten Gehaltsdynamik von 1,00 % angesetzt. Die Bewertung der unregelmäßigten Altersteilzeitverpflichtungen wurde von einer pauschalen Bewertung auf eine Einzelbewertung unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten umgestellt. Die Berechnung erfolgte mit einem Zins von 1,71 % (3,29 %) bei einer Laufzeit von 3 Jahren (8 Jahren) und einer Gehaltsdynamik von 1,00 % (2,00 %). Der Rückstellung wurden insgesamt 488 T€ entnommen.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 3,28 % (3,05 %) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren (6 Jahren). Der Rückstellung wurden 4 T€ entnommen.

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % (29 %) unterstellt.

## Angaben zur Jahresbilanz

### 1. AKTIVA

#### 1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B.I bis III

Aktivposten	Bilanzwerte	Zu-	Umbu-	Ab-	Zu-	Ab-	Bilanzwerte
	Vorjahr	gänge	chungen	gänge	schrei-	schrei-	Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	812	661	0	0	0	397	1.076
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.673	18.466	0	0	0	485	36.654
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.675	0	0	0	156	0	10.831
2. Beteiligungen	27.624	0	0	0	0	0	27.624
Summe B.II.	38.299	0	0	0	156	0	38.455
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	143.067	13.824	0	790	729	474	156.356
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	196.774	88.239	0	63.751	46	0	221.308
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	53	0	0	53	0	0	0
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	197.000	10.000	0	17.000	0	0	190.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	130.492	20.182	0	13.053	0	0	137.621
c) Übrige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	17.700	0	0	17.700	0	0	0
Summe B.III.	685.086	132.245	0	112.347	775	474	705.285
Summe B.	742.058	150.711	0	112.347	931	959	780.394
Insgesamt	742.870	151.372	0	112.347	931	1.356	781.470

#### 1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2016			2015		
	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungs-	Bilanz-	Zeitwerte	Bewertungs-
	T€	T€	reserve	werte	T€	reserve
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.654	53.942	17.288	18.673	35.258	16.585
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.831	11.389	558	10.675	11.224	549
2. Beteiligungen	27.624	32.196	4.572	27.624	32.246	4.622
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	156.356	214.606	58.250	143.067	193.543	50.476
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	221.308	232.626	11.318	196.774	207.857	11.083
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	0	0	0	53	60	7
4. Sonstige Ausleihungen:						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	137.621	146.647	9.026	130.492	141.133	10.641
c) Übrige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	17.700	17.700	0
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	590.394	691.406	101.012	545.058	639.021	93.963
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	190.000	217.511	27.511	197.000	223.867	26.867
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	190.000	217.511	27.511	197.000	223.867	26.867
Insgesamt	780.394	908.917	128.523	742.058	862.888	120.830

## Angaben zur Jahresbilanz

### 1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2014 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Für das Grundstück Itzehoer Platz wurde eine Neubewertung auf den 31.12.2016 vorgenommen. Die Bewertung des im Bau befindlichen Grundstücks in Köln erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte bei der GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG nach der Equity-Methode und bei der DPK Deutschen Pensionskasse AG nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren. Bei der MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt. Der Wertansatz bei weiteren Beteiligungen erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Marktpreise angesetzt.

Die Zeitwerte der Hypotheken sind anhand der Pfandbriefzinsstrukturkurve mit einem marktüblichen Aufschlag ermittelt worden.

Die Sonstigen Ausleihungen haben wir ebenfalls mit der Pfandbriefzinsstrukturkurve bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge sind anhand historischer Erfahrungen ermittelt worden.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

Bilanzierte Kapitalanlagen über beizulegenden Zeitwert	2016		
	Bilanzwerte T€	Zeitwerte T€	Stille Lasten T€
B.III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.200	1.194	6
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	44.428	43.405	1.023
4. Sonstige Ausleihungen:			
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.979	4.857	122
Insgesamt	50.607	49.456	1.151

Die Kursentwicklungen lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung der Kapitalanlagen schließen, sodass außerplanmäßige Abschreibungen unterblieben sind.

### 1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus fünf Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie sechs Grundstücken mit Wohnbauten und einem im Bau befindlichem Grundstück. Des Weiteren befindet sich ein unbebautes Grundstück im Vermögen des Versicherungsvereins.

Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2016 beträgt 33.002 T€ (16.514 T€), der dazugehörige Zeitwert beträgt 45.901 T€ (28.818 T€).

### 1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		Ergebnisabführung	
	2016 %	2015 %	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€
Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	22.563 (10.000)	21.313 (10.000)	1.250	1.500	-	-
Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	29 (26)	29 (26)	0	0	30	30
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	192 (300)	97 (300)	95	0	0	-40
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.002 (1.000)	1.002 (1.000)	0	0	391	658
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.999 (500)	1.852 (500)	446	299	-	-
IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	233 (60)	200 (60)	113	89	-	-

Bei der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurden die ausstehenden Einlagen von 1.253 T€ mit dem gezeichneten Kapital verrechnet.

## Angaben zur Jahresbilanz

### 1.6. Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital		Jahresüberschuss / -fehlbetrag	
	2016 %	2015 %	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€
MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	31,23	31,23	95.976	96.035	6.225	6.794
DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	23,75	23,75	*	4.923	*	300
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	9,09	9,09	*	587	*	0
GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg (entspricht dem Anteil am Nominalkapital)	0,44	0,44	*	19.893	*	-68

\* Die Geschäftsberichte 2016 der DPK Deutschen Pensionskasse AG, der VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH und der GDV Dienstleistungs-GmbH & Co KG lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bilanz noch nicht vor.

### 1.7. Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunftsstaat	Anlageziel	Zeitwert T€	Bewertungs- reserve T€	erfolgte Ausschüt- tung in 2016 T€	Beschrän- kung	Gründe für unterlassene Abschrei- bung
NORD/LB AM 110	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	63.813	15.114	1.317	keine	-
NORD/LB AM 119	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	128.112	41.751	2.461	keine	-

### 1.8. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2016 T€	2015 T€
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	1.875	2.718
Insgesamt	1.875	2.718

### 1.9. Sonstige Forderungen

	2016 T€	2015 T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	275	692
• Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	489	182
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	0	0
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	0	0
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	81	48
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	133	131
• GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg	10	11
• MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	0	36
Forderungen an Steuerbehörden	474	476
Vorschüsse an Mitarbeiter	5	0
Verschiedenes	1.008	893
Insgesamt	2.475	2.469

### 1.10. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2016 T€	2015 T€
Abgegrenzte Damna	116	49
Wartungsverträge	627	974
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen		
• Vermittlungsprovision	1.506	2.556
• sonstige	746	769
Insgesamt	2.995	4.348

## Angaben zur Jahresbilanz

### 2. PASSIVA

#### 2.1. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2015 T€	Zuführung T€	Entnahme T€	31.12.2016 T€
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	58.255	2.250	0	60.505
2. Andere Gewinnrücklagen	97.243	5.625	0	102.868
II. Bilanzgewinn	5.625	6.750	5.625	6.750
Insgesamt	161.123	14.625	5.625	170.123

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG erfolgte mit 25 % vom Jahresüberschuss.

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 6,8 Mio. € (5,6 Mio. €) soll nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

#### 2.2. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt		Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:						
Unfallversicherung	15.629	16.073	14.669	15.146	0	0
Haftpflichtversicherung	37.720	37.066	30.998	29.064	4.310	5.658
• Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	444.826	411.613	371.013	345.102	53.528	48.123
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	38.462	33.102	15.563	15.244	14.042	9.449
Kraftfahrt gesamt	483.288	444.715	386.576	360.346	67.570	57.572
• Feuerversicherung	13.136	12.072	3.532	4.023	8.832	7.465
• Verbundene Hausrat	3.713	3.431	2.064	1.846	0	0
• Verbundene Wohngebäude	25.152	21.641	8.260	6.747	10.655	9.537
• Sonstige Sachversicherung	4.934	3.899	1.401	2.013	2.586	1.066
Feuer- und Sachversicherung gesamt	46.935	41.043	15.256	14.629	22.073	18.067
Rechtsschutzversicherung	20.789	19.758	15.850	13.872	3.591	4.672
Sonstige Versicherung	460	476	229	263	0	0
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	604.821	559.131	463.578	433.320	97.544	85.969
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:						
Lebensversicherung	39.584	35.885	32	27	0	0
Schaden-Unfallversicherung	1.474	1.587	1.474	1.587	0	0
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	41.058	37.472	1.506	1.614	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>645.879</b>	<b>596.603</b>	<b>465.084</b>	<b>434.934</b>	<b>97.544</b>	<b>85.969</b>

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 570.250 T€ (527.318 T€) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 39.462 T€ (35.767 T€) enthalten.



## Angaben zur Jahresbilanz

### 2.3. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	2016			2015		
	T€	T€	Veränderungen T€	T€	T€	Veränderungen T€
Stornorückstellung	2.988			2.763		
davon ab: Rückversicherungsanteil	183			170		
		2.805	212		2.593	64
Rückstellung für drohende Verluste		5.700	300		5.400	-1.290
Rückstellungen wegen Verkehrshilfe e.V.		422	56		366	46
Zwischensumme		8.927	568		8.359	-1.180
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		1.022	679		343	-93
<b>Insgesamt</b>		<b>9.949</b>	<b>1.247</b>		<b>8.702</b>	<b>-1.273</b>

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen findet Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

### 2.4. Sonstige Rückstellungen

	2016 T€	2015 T€
Altersteilzeitverpflichtungen	1.354	1.842
Tantieme	1.666	1.610
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	1.130	866
Jahresabschlusskosten	594	495
Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen	11.456	8.895
Sonstige Rückstellungen	1.989	2.044
<b>Insgesamt</b>	<b>18.189</b>	<b>15.752</b>

### 2.5. Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2016 mit einem Gesamtbetrag von 53.428 T€ (54.195 T€) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 2.6. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2016 T€	2015 T€
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	370	266

### 2.7. Sonstige Verbindlichkeiten

	2016 T€	2015 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	777	1.235
• IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	0	0
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	934	1.263
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	50	63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	1.589	1.517
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	2.699	2.125
<b>Insgesamt</b>	<b>6.049</b>	<b>6.203</b>

### 2.8. Rechnungsabgrenzungsposten

	2016 T€	2015 T€
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
• Namensschuldverschreibung	28	30
Sonstige	1	3
<b>Insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>33</b>



## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	11.220	10.811	16.100	15.984	201.180	186.984	109.659	101.534
Verdiente Bruttobeiträge	11.197	10.773	16.042	15.891	199.467	185.688	109.275	100.848
Verdiente Nettobeiträge	10.823	10.424	15.052	14.904	177.276	165.031	106.838	98.580
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.931	4.149	8.551	7.820	161.116	149.232	82.726	76.976
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	3.865	3.280	4.928	4.872	40.894	41.624	23.794	22.081
Rückversicherungssaldo	237	247	188	184	24	-1.581	2.437	2.268
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	4.156	3.094	3.726	3.963	-8.731	-11.276	-4.251	-2.495

	Kraftfahrt gesamt		Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung	
	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	310.839	288.518	6.305	6.093	10.605	10.231	16.709	15.841
Verdiente Bruttobeiträge	308.742	286.536	6.276	6.077	10.545	10.152	16.568	15.453
Verdiente Nettobeiträge	284.114	263.611	5.577	5.230	10.334	9.949	13.923	13.851
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	243.842	226.208	3.712	2.458	4.633	3.647	13.927	8.394
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	64.688	63.705	2.054	2.030	3.517	3.200	4.614	4.296
Rückversicherungssaldo	2.461	687	-234	-7	219	228	-89	2.966
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-12.982	-13.771	-1.181	612	1.875	3.417	-3.655	-3.294

	Sonstige Sachversicherung		Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung	
	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	5.179	4.954	38.798	37.119	8.632	7.735	3.664	3.435
Verdiente Bruttobeiträge	5.156	4.959	38.545	36.641	8.484	7.665	3.647	3.422
Verdiente Nettobeiträge	4.877	4.702	34.711	33.732	8.314	7.512	1.149	1.223
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.347	2.634	23.619	17.133	6.863	6.875	1.683	1.490
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.707	1.604	11.892	11.130	2.755	2.366	883	810
Rückversicherungssaldo	293	685	189	3.872	170	153	808	722
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	187	-38	-2.774	697	-238	218	273	424

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	389.253	363.602	4.640	4.653	393.893	368.255
Verdiente Bruttobeiträge	386.657	360.928	4.640	4.655	391.297	365.583
Verdiente Nettobeiträge	354.163	331.406	4.640	4.655	358.803	336.061
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	287.489	263.675	1.443	1.274	288.932	264.949
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	89.011	86.163	396	635	89.407	86.798
Rückversicherungssaldo	4.053	5.865	-1	3	4.052	5.868
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-7.839	-5.375	64	-5	-7.775	-5.380

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

### 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2016 T€	2015 T€
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	958	871
<b>Insgesamt</b>	<b>958</b>	<b>871</b>

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben. Aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft ergibt sich aufgrund eines Rechnungszinses von 0,00 % kein technischer Zinsertrag. Die Übertragung erfolgt nach § 38 RechVersV.

### 3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 36.004 T€ (36.262 T€).

### 4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2016 T€	2015 T€
Abschlusskosten	48.661	49.829
Verwaltungskosten	40.747	36.969
<b>Insgesamt</b>	<b>89.408</b>	<b>86.798</b>

### 5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2016 T€	2015 T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	46.066	42.871
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	24.736	24.015
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.942	3.783
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3.320	4.155
<b>Insgesamt</b>	<b>78.064</b>	<b>74.824</b>

## Sonstige Angaben

### 1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitzender)
- Frank Diegel, Elmshorn
- Frank Thomsen, Hohenlockstedt

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- Klaus Mumm, Büsum, Altenteiler (1. stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel, Beirat des Kompetenzzentrums Versicherungswissenschaften GmbH (2. stellv. Vorsitzender)
- Wolfgang Bitter, Itzehoe, Vorstandsvorsitzender i. R.
- Magnus von Buchwaldt, Helmstorf, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwalt ab 27.05.2016 bis 27.05.2016
- Uwe Carstens, Besenthal, Altenteiler bis 27.05.2016
- Monika Köstlin, Hoffeld, Vorstandsvorsitzende Kieler Rückversicherungsverein a.G. ab 27.05.2016 bis 27.05.2016
- Frank Lage, Dannau, Landwirt bis 27.05.2016

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 102 T€ (105 T€) und die des Vorstandes 1.445 T€ (1.301 T€).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 568 T€ (558 T€) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen insgesamt Rückstellungen in Höhe von 7.410 T€ (7.748 T€). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

## Sonstige Angaben

### 2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2016 Stück	2015 Stück
Unfallversicherung	74.361	73.903
Haftpflichtversicherung	169.010	167.533
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	833.789	788.472
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	600.135	568.676
Kraftfahrt gesamt	1.433.924	1.357.148
• Feuerversicherung	15.279	15.163
• Verbundene Hausratversicherung	87.987	86.655
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	52.229	50.769
• Sonstige Sachversicherung	43.020	42.934
Feuer- und Sachversicherung gesamt	198.515	195.521
Rechtsschutzversicherung	51.684	50.443
Sonstige Versicherung	420.219	393.461
Insgesamt	2.347.713	2.238.009

### 3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2016 im Durchschnitt:

Innendienst	356
Sachverständige	17
Werbeaufsiedienst	37
Außenstellen	8
Auszubildende	49

### 4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft besteht eine Resteinzahlungspflicht von 1.253 T€.

### 5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Der in Stornohaftung stehende Betrag abzüglich noch einbehaltener Provisionen beläuft sich zum Jahresende auf 66 T€ (106 T€).

Des Weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen zur Absicherung von etwaigen Courtagerückforderungen gegen die Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler von 690 T€ (690 T€) und der IHM Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH von 25 T€ (25 T€). Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

### 6. Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoer, den 01. Februar 2017

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

F. Thomsen

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 27. Februar 2017

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. J. Wiechmann  
Wirtschaftsprüfer

C. Bonin  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2016 fünfmal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt, insbesondere die Geschäftsstrategie 2017-2022,
- die Planung für das kommende Jahr sowie die Mittelfristplanung diskutiert und gebilligt,
- die Risikotragfähigkeit kontrolliert und erörtert,
- die neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) erörtert,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt sowie
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Jahresabschluss 2016 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341 k Absatz 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht haben allen Aufsichtsratsmitgliedern gemäß § 314 AktG vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 21. März 2017 haben die Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt. Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 341 a Absatz 4 HGB i.V.m. § 172 AktG festgestellt ist.

Itzehoe, den 21. März 2017

DER AUFSICHTSRAT

Dr. F. Hagedorn  
Vorsitzender